

**Vorbemerkungen:**

Das Regionale Bildungsbüro berichtet regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA).

**Erläuterungen:****1. Potenzialanalyse in der Klasse 8 an Schulen im Rhein-Sieg-Kreis**

Im Schuljahr 2018/2019 werden die Potenzialanalysen an 56 allgemeinbildenden Schulen, darunter 7 Förderschulen, stattfinden. Der Durchführungszeitraum liegt aus fördertechnischen Gründen für die Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie die Gymnasien von September bis Dezember 2018 und für die Förderschulen im Januar 2019.

Aufgrund des kurzen Zeitfensters konnte nicht allen Wunschterminen der Schulen entsprochen werden. In Abstimmung zwischen den Schulen und Bildungsträgern wurden dennoch Kompromisse gefunden. Grundsätzlich findet die Potenzialanalyse weiterhin an so genannten außerschulischen Durchführungsorten statt. In begründeten Ausnahmefällen kann allerdings bei der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (von der NRW-Landesregierung beauftragte Stelle zur Förderung von KAoA Projekten) ein Antrag auf Durchführung in Räumlichkeiten der Schule gestellt werden. Dies ist u.a. dann möglich, wenn der Weg zu einem geeigneten außerschulischen Durchführungsort unverhältnismäßig lang ist. Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich gemeinsam mit anderen Kommunen und den kommunalen Spitzenverbänden für diese Regelung stark gemacht. Im Schuljahr 2018/2019 haben neun der o.g. Schulen in Abstimmung mit der Kommunalen Koordinierung und der unteren Schulaufsicht einen entsprechenden Antrag gestellt. Alle Anträge wurden genehmigt.

Nach einer Pilotphase auf Landesebene im Schuljahr 2017/2018 werden im Schuljahr 2018/2019 die Potenzialanalysen an den Förderschulen auch im Rhein-Sieg-Kreis zweitägig durchgeführt. Damit reagiert das Land NRW auf die aus vielen Regionen vorgetragenen Forderungen, den Schüler/innen dieser Zielgruppe mehr Zeit für die Aufgabenerfüllung sowie die Auswertungsgespräche zu geben.

Schüler/innen im Gemeinsamen Lernen können im Einzelfall, wenn Schule und Eltern dies wünschen, an der zweitägigen Potenzialanalyse an einer Förderschule teilnehmen. An vier Förderschulen (Bornheimer Verbundschule, Schule in der Geisbach Hennef, Don-Bosco-Schule Troisdorf, Gutenbergschule Sankt Augustin) werden die Schüler/innen dann mit Förderschülern zusammen im Januar 2019 an der Potenzialanalyse teilnehmen.

**2. Trägergestützte Praxisphasen für Schüler mit Unterstützungsbedarf**

Im Schuljahr 2017/2018 konnten in der Bildungsregion Bonn/Rhein-Sieg mehr als 500 Plätze in eintägigen trägergestützten Berufsfelderkundungen für Schüler/innen der achten Klassen und der internationalen Förderklassen an den Berufskollegs angeboten werden. Anbietende Bildungsträger waren: Lernen Fördern (Siegburg), TÜV Rheinland Akademie und Grone Bildungszentren (Bonn & Siegburg). Für die gleiche Zielgruppe gab es für Schüler/innen der neunten und zehnten Klassen sowie den internationalen Förderklassen ein Angebot von über 270 Plätzen in dreitägigen sogenannten „Praxiskursen“.

Insgesamt konnten beide Formen der „Werkstatttage“ in neun verschiedenen Bereichen angeboten werden, u.a. Pflege & Gesundheit, Metallbau, Garten- & Landschaftsbau, Friseurhandwerk, Lager/Logistik & Verkauf, Medien sowie Küche & Hauswirtschaft.

Für das Schuljahr 2018/2019 beabsichtigt die Kommunale Koordinierung dieses Angebot zu verstetigen, sowie in Abstimmung mit den Bildungsträgern neue Angebote zu realisieren und die zielgruppengerechte Schüleransprache zu optimieren.

### 3. KAoA-STAR

Das Berufsorientierungsprogramm **STAR** – „**S**chule trifft **A**rbeitswelt“ ist seit dem Schuljahr 2017/2018 in das Landesprogramm KAoA integriert worden. Zielgruppe sind Schüler/innen mit einem Grad der Behinderung von über 50%, einer Autismusspektrumsstörung und/oder einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen sowie Sprache.

Die Schüler/innen erhalten bei KAoA-STAR speziell auf sie abgestimmte und durch den Integrationsfachdienst (IFD) begleitete Unterstützungsangebote, die über die Standardelemente von KAoA (Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praktikum etc.) hinausgehen. Das Angebot gibt es sowohl für Schüler/innen an Förderschulen als auch im Gemeinsamen Lernen.

Die Entscheidung, ob ein Kind an KAoA-STAR teilnimmt, treffen die Eltern. Diese werden durch eine Lehrkraft der Schule, die Schulaufsicht und das Regionale Bildungsbüro beraten. Im Kreishaus fand im Mai 2018 eine entsprechende Informationsveranstaltung statt.

Von 76 Schüler/innen der potenziellen Zielgruppe von KAoA-STAR im Gemeinsamen Lernen haben sich 14 gemeinsam mit ihren Erziehungsberechtigten dafür entschieden, an dem Programm KAoA-STAR teilzunehmen, die anderen Schüler/innen werden am regulären KAoA-Programm teilnehmen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 10.09.2018.

Im Auftrag